

Altonaer Stadttheater siehe im Altonaer Teil des Adreßbuches. Schiller-Oper siehe im Altonaer Teil des Adreßbuches.

Wandsbeker Stadttheater

Wandsbek, Schloßstr. 45, 22 28 24 41. — Inhaber: Hertha Westphal Wwa und Peter Möller. — Leitung: Peter Möller, Wandsbek, Schloßstr. 45.

Das Theater wurde am 11. November 1881 eröffnet und im Sommer 1925 vollständig erneuert. Der Zuschauerraum enthält im Parterre 1., 2. und 3. Rang 850 Sitzplätze.

Im Theater werden Gesamt-Gastspiele Hamburger Bühnen gegeben. Auch steht das Theater Vereinen zur Abhaltung von Konzerten usw. zur Verfügung.

Niederdeutsche Bühne

Aufführung literarisch oder kulturell wertvoller Bühnenwerke in niederdeutscher Sprache. Die Vorstellungen finden im Wandsbeker Stadttheater, Altonaer Stadttheater, Harburger Stadttheater und in anderen Spielstätten Groß-Hamburgs statt. Daneben zahlreiche auswärtige Gastspiele. Direktor: Dr. Rich. Ohnsorge, Harleustraße 6, Verwaltungsdirektor: Dr. Bruno Pevn, Blankenese, Frenssenstrasse 40, 22 46 08 64. Syndikus: Dr. G. H. J. Scholz, Hamburg 11, Steinboff 9, 22 36 54 18. Spielleiter: Hans Langmaack, Dr. Bruno Pevn, Dr. Richard Ohnsorge, Bruno Wolberts, Musikalischer Beirat u. Kapellmeister: Wälfried Bullendiek, Lektor: Hans Langmaack, Spielleiter: Sekretariat: Schloßplatz 24, OE, 22 78 74. Postsch.-Kto.: 40 733.

Hamburger Schaubühne

Geschäftsstelle: 25 04 10, Burggarten 1a

Variété-Bühne Hansa-Theater

St. Georg, Steindamm 1143, 22 21 44 44; Eigentümer Paul W. Grell. Die Vorstellungen des Hansa-Theaters vereinigen die bedeutendsten Koryphäen der Gesänge und Vortragskunst, des Tanzes, der Gymnastik und der Dressur.

Sing-Akademie

Die Singakademie wurde am 26. November 1839 von F. W. Grund begründet. Es folgten als Dirigenten: 1865 Julius Stockhausen, 1867 Julius von Bernuth, 1865 Richard Barth, 1918 Dr. Gerh. von Kessler, Eugen Pabst, Eugen Iochum. Die Singakademie veranstaltet in jedem Winter vier öffentliche Konzerte. Chören jeden Donnerstagabend, Jahresfestzug, 15. — Vorstand: Landgerichtsdirektor A. Wallenstein (Vors.), Julius Wortmann (Kassenw.). Alle Postsendungen an J. Wortmann, Lübeckstrasse 61, 22 52 22 19.

Musikhalle siehe Behörde für Volkstum, Kirche und Kunst in diesem Abschnitt, Seite 945

Volksspielbühnen

- Club Thalia von 1879, Theater- und Geselligkeitsverein. Anschrift: A. Stehlin, 22 55 09 96, Behufvulchaus, 26
Concordia von 1894, e. V. Vors.: W. Berlin, Marienhalerstr. 195, Schriftf. und Geschäftsstelle: H. Petersen, Elbfest. 271. Zusammenkunft jeden 1. Sonntag im Monat.
Deutsche Schauspiel-Vereinigung in Hamburg (gegr. 1913), e. V., Geschäftsstelle: Winterfelderweg 50, I, Spielbühne: Hans-Gesellschaftshaus, Besenbinderhof 9, I. Vors.: G. Büchholtz, Vereinslokal: Hans-Besenbinderhof 9
Dramatischer Verein „Hertha“ von 1885, Vors.: Rud. Schenemann, Schumannsweg 20, I, Geschäftsstelle: Willy Wohlcke, Neuerwall 46, III, Vereinslokal: Glashüttenstr. 115 116
Klub Urania von 1874, I. Vors.: H. Wriedel, Burgstr. 56; Regisseur: Ed. Axen, Hüfnerstr. 113, E, Versammlung vierteljährig, Januar, April, Juli u. Oktober im Vereinslokal Lübeckstr. 81
N. S. Kulturgemeinde, Ortsverband Hbg., siehe unter Bildungswesen
Niederdeutsche Bühnengemeinde, e. V., Förderung des Zusammenhanges der Freunde niederdeutscher Bühnenbestrebungen, Vors. und Geschäftsst.: Dr. G. H. J. Scholz, Steinboff 9
Theater-Club Thalia von 1932, Vors.: G. A. Butt, Billi, Röhrendamm 36, I, (1932)

Theaterfreunde von 1900, Theatralische Aufführungen, gesungliche und rezitatorische Vorträge, im Sommer Auszüge, Vors.: Max Seligmann, Neubergerstrasse 21

Theatrische Karren von 1867, e. V., Geschäftsstelle: Paul Carr, Hammerlandstr. 229, Schriftf.: Ed. Hude, Richard-Dehmel-Str.

Volksspielbühne „Exelior von 1897“ (Verein für Volksbildung) Hamburg, e. V., Vors.: E. Buck, Eidelstedt, Schreiberallee 16

Volksspielbühne Hamburg von 1924, e. V., I. Vors.: Herm. Köster, St. Pauli, Fischmarkt 136, 22 42 76 53, Geschäftsstelle: Fr. E. Polzin, Dorotheenstr. 115

Volksspielbühne im D. G. T. O., für Hamburg, Förderung des Volkstheater-Spiels, Leiter: G. Pohls, Kassenw.: H. Kimmelmeier, Geschäftsst.: Brackgamm 38, Zusammenkunft jeden 2. Montag im Monat

Volksspielbühne „Hüsing v. 1911, e. V.“ Vors.: Henry Beck, Döhlbergsweg 66, Schriftf.: E. Trost sen., Alsterdorferstrasse 26; Kassierer: M. Wendler, Wehlstedt 125

Volksspielbühne „Klapperige Laterne“ von 1902, e. V., Vors. u. Geschäftsstelle: Franz Schnelle, Alter Steinweg 31, I, 22 54 81 19; Vereinslokal: Eckenroderstr. 31 32

Museen, Sammlungen.

Das Botanische Museum (Warenkundliche Schausammlungen) siehe unter Botanische Staatseinrichtungen, Seite 943

Geologisches Staatsinstitut siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 943

Museum für Hamburgische Geschichte siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 942

Das Museum für Kunst und Gewerbe siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 945

Das Zoologische Staatsinstitut und Zoologisches Museum (1843) siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 943

Hamburger Verein der Münzenfreunde, e. V.

Vors.: Dr. Friedr. Bonhoff, 22 55 07 49, Hochallee 197; Schriftf.: Th. Bieder, Langenh., Höpen 8; Schatzmeister: O. Schultenburg, Fuhlsb., Woermannsweg 13, (1935)

Hamburgische Schulgeschichtliche Sammlung des Schulwissenschaftlichen Bildungvereins

Freiligrathstr. 22 beim Landwehrbahnhof. Die Sammlung enthält gegenständig zur Illustrierung der hamburgischen Schulgeschichte (Urkunden, Bilder, Schulbücher, Schülerarbeiten etc.). (1935)

St. Jacobi-Kirchen-Museum,

in der St. Jacobi-Kirche an der Steinstr.

Das erste Kirchen-Museum in Deutschland, eröffnet am 12. September 1920, zusammengekauft von Diakon Paul Weber, enthält wertvolle Stücke aus ältester Zeit. Das Museum ist im rechten Flügel des Turmruinbauwerks untergebracht, und in zwei Räume geteilt, davon ist der erste als Kapelle eingerichtet, für kirchliche Handlungen benutzbar und ausgestattet mit dem 1710 von Erdmann Neumeister eingeweihten, jetzt wieder zur Hälfte erbauten Altar, altem Reichstuhl, spielbarer Modellorgel aus Teilen der Art Schaffner Orgel, Graduir von Wagenfeld, Altarbehängen, Gemälden usw. Der zweite Raum enthält in 35 Abteilungen gesammelt wertvolle Sammlungen, Kunstkataloger, altes Silber, Darstellungen, Zeichnungen usw. Ein Besuch ist lohnend und kostet für Erwachsene 50 Pfg., für Kinder 20 Pfg. Schulklassen für jede Person 10 Pfg. Bei geschlossenen Führungen Ermäßigung möglich. Öffentliche große Führungen in den Tageszeiten einschließlich, geöffnet werktags von 8^{1/2}—14 Uhr.

Kunst-Sammlungen im Privatbesitz.

1) Gemälde alter Meister: bei A. Glitz, Dr. H. Bromberg, 2) Gemälde neuer Meister: bei L. Behrens & Söhne, G. Blumhof, Hochkamp, E. Samsou, S. Gildemeister, Hochkamp, Dr. Rauer, Hochkamp, 3) Handzeichnungen und Kunstdrucke: Landgerichtsdirektor a. D. Schieffler, Dr. Rosa Schapira, 4) Antiquitäten und Kunstgegenstände: Frau Dr. Föhning, H. Wencke, R. Bandit, Otto Blohm und Dr. H. Ulex, Georg Thilmann, 5) Ostasiatische Kunst bei K. Samsou u. W. von Essen, Stubbenhuk 10 (ca. 1000 Objekte)

Naturalien-Sammlungen

Staatliche mineralogische und petrographische Sammlungen:

Eine dem großen Publikum zugängliche, mineralogisch-petrographische Schausammlung ist im Mineralogisch-Geologischen Staatsinstitut Lübeckertor 22 aufgestellt und geöffnet: Sonntag, 10—16, Mi., Do., 11—16. Mineralogische und petrographische, dem Universitätsunterricht dienende und deshalb dem großen Publikum nicht zugängliche Sammlungen befinden sich im Universitätsinstitut für Mineralogie und Petrographie, Esplanade 1a u. 1c. Besichtigung nur mit Erlaubnis des Direktors gestattet.

Privat-Sammlungen: — Spezial-Sammlungen: I. Ethnographie: — II. Säugetiere und Vögel: Naturalienhandlung Johannes Flemming, Bornstr. 1, Peter: Max Gröner, J. H. B. Krohn und Prof. Dr. Fr. Dietrich, III. Insekten: Trichopt. — Dr. G. Umer, Blysch. — Ed. Wagner (Hemipt. pal.), W. Wagner (Cicad. orb. terr.), Dipter. — O. Kroher, Lepidopt., — polierakt. Macrolep. — Th. Abers, J. Androff, G. H. Handler, Prof. Dr. med. K. Haselroek H. H. Heyn, Rob. Horsch, R. H. Janig, M. Kujan, H. H. Leonhardt, H. Lohd, M. Pagels, G. Schnackenberg, C. Thiele, B. Zukowsky, palaearkt. Microlep.: Dr. med. K. Haselroek; heim. Fauna: Die vorigen, exot. Macrolep.: W. v. Purts, Dr. med. M. Knecht, Coleopt. — F. Borchmann (Lac., Allied.), Dr. F. Franck (Wasserkäfer, Moloid.), H. Gebien (Tenebrionid.), C. H. Groth (Myrmekophil.), M. Liebke (heim. F.), Dr. med. Th. Löwek (Col.), W. Meyer (heim. F.), H. Riecke (heim. F.), Dr. A. Rosenboth (Lepellen), K. Sokolowski (heim. F.), H. Schließer (Histriod.), C. Stern, Dr. G. v. Sydow (palaearkt.), W. Zirk (palaearkt.). — Hymenopt.: Dr. H. Augener (palaearkt.), Dr. C. Krüger (palaearkt. Apiden), Th. Meyer (palaearkt.), W. Wagner (palaearkt.). — IV. Gesteine: — V. Herbarien: M. Beyle, K. Timm, VI. Mineralien: Carl Bauermeister.

Stiftung Haus Wedells

neue Rabenstrasse 31. Die Galerie enthält im wesentlichen alte Italiener und Holländer. Besichtigung nach Anmeldung im Rathaus, Hamb. Staatsamt oder bei dem Direktor der Kunsthalde.

Dienstbetriebe der Reichs-, Staats- und anderen Behörden

A. Reichsbehörden.

Siehe auch im ersten Band, Abschnitt I (Behörden-Verzeichnis).

Die Deutsche Seewarte

am dem Stintfang

Einteilung und Arbeitsgebiete siehe Abschnitt I im ersten Band.

Wasserstrassendirektion.

Reeperbahn 3, geöffnet von 8—16^{1/2} Uhr, Sonntag von 8—13^{1/2} Uhr, 22 11 17—42 11 48 u., 42 08 04, nur für Fernanschuld 42 08 00.

Die Wasserstrassendirektion verwalte für das Reich die Elbe von Gestebacht bis zur See, mit Ausnahme der sogenannten Hafengebiete von Ortshafen bis Blankenese.

Die Behörde ist durch das hamburgische Gesetz über den Aufbau der Reichswasserstrassenverwaltung in Hamburg vom 28. Dezember 1925 geschaffen worden. Sie besteht aus einem Direktor als Leiter und 4 technischen, einem juristischen und einem nautischen Oberbeamten als Mitgliedern.

Zur Aufgabe der Wasserstrassendirektion gehören der Aufbau und die Unterhaltung des Fahrwassers, die Bezeichnung des Fahrwassers durch Leuchtfeuer und Tonnen, das Eisbrechewesen sowie die Strom- und Schiffsfahrtpolizei vor dem hamburgischen Uferstrecken der Elbe und das gesamte Lotsenwesen auf der Elbe bis zur Nordsee.

Der Wasserstrassendirektion unterstehen als Ortsbehörden je ein Wasserstrassenamt und ein Schiffsfahrtsamt in Hamburg und Cuxhaven.

Das Wasserstrassenamt Hamburg ist zuständig für die strombautechnischen Angelegenheiten auf der Oberelbe von Gestebacht bis Ortshafen und auf der Unterelbe von Blankenese bis Freiburg sowie für die Strom- und Schiffsfahrtpolizei auf der hamburgischen Strecke der Oberelbe.

Das Schiffsfahrtsamt Hamburg ist zuständig für die Schiffsfahrtsangelegenheiten auf der Unterelbe von Blankenese bis Freiburg einschließlich des Elbdeuses.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschnitt I.

B. Staatsämter.

Rechnungshof des Hamburgischen Staates

im Dienstgebäude der Hamburgischen Finanzverwaltung, Gämsenmarkt 36.

Der Rechnungshof hat die Staatshaushaltsführung und das Geschäftsbahren der vom Staat zu befristenden Einrichtungen zu überwachen. Er ist auf Grund der Staatshaushaltsordnung vom 22. Dez. 1922 errichtet worden und zunächst als Rechnungsamt am 15. Oktober 1923 ins Leben getreten. Durch Gesetz vom 22. Juni 1933 hat er die Bezeichnung Rechnungshof erhalten.